



---

SUBJECT: **GERMAN**  
PAPER NUMBER: Specimen Paper I  
DATE:  
TIME:

---

**Part I: ESSAY - AUFSATZ**

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern über **EINES** der folgenden Themen:

1. Mein schlimmster Tag.
2. Als ich einmal einem Tier geholfen habe.
3. In der modernen Welt brauchen alle Menschen ein Handy. Sind Sie auch dieser Meinung?
4. Ein unfreiwilliges Bad.
5. Sport sollte kein Schulfach sein. Was meinen Sie?
6. Eine schwierige Entscheidung.

**(Total: 36 Punkte)**

**Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN**

Schreiben Sie einen Artikel/Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu **EINEM** der folgenden Themen:

**ENTWEDER**

**Thema 1: Internetbeitrag**

***Heutzutage legen wir immer größeren Wert darauf, wann und was wir essen. In einem Internetforum diskutieren die Nutzer über dieses Thema.***

**Arbeitsauftrag:**

Schreiben Sie einen Beitrag zu diesem Thema zwischen 150 und 200 Wörtern und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Was sind typische Essgewohnheiten in Ihrem Land?
- Sind die traditionellen Gerichte Ihres Landes Ihrer Meinung nach gesund?
- Welche Meinung haben Sie zu Fertiggerichten?
- Essen Sie lieber im Restaurant oder kochen Sie selbst zu Hause? Warum?
- Wie beeinflusst die Ernährung die Gesundheit der Menschen?

**ODER**

## Thema 2: Bewerbungsbrief

Sie sind auf der Suche nach einem Sommerjob in Deutschland. Auf dem Stellenmarkt einer Zeitung finden Sie die folgende Anzeige:

### Nachhilfelehrer/-in für Bad Vilbel und Frankfurt

Angebots-Nr.: #00010658

Aufgabe:

Erteilung von Nachhilfeunterricht in Englisch

- Die Nachhilfe findet als Einzelunterricht statt
- Kursniveau: Von Grundschule bis Abitur
- Einsatzort: Bad Vilbel und Frankfurt
- Arbeitszeit: Flexibel, nach Vereinbarung

Anforderungen:

- Gutes, fundiertes Fachwissen
- Zuverlässigkeit
- Laufendes oder abgeschlossenes Studium

Vergütung:

- 14 EUR/Stunde (21 EUR/Doppelstunde)

Christiane Stricker

Tel.: 0152 – 3455 3114

[info@lernzirkel-grips.de](mailto:info@lernzirkel-grips.de)

[www.lernzirkel-grips.de](http://www.lernzirkel-grips.de)

### Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Bewerbungsbrief zwischen 150 und 200 Wörtern und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Grund für das Schreiben
- Warum Sie sich für die Stelle interessieren
- Angaben zu Ihrem Alter und zu Ihrer Ausbildung
- Ihre Wünsche zu Arbeitszeit und -dauer
- Bitte um ein persönliches Vorstellungsgespräch

**(Total: 24 Punkte)**



---

SUBJECT: **GERMAN**  
PAPER NUMBER: Specimen Paper II – Listening and Reading Comprehension  
DATE:  
TIME:

---

**EXAMINER'S PAPER**

**COMPREHENSION**

**Total time: 3 hours**

**(Total: 120 Punkte)**

**Part IIA: LISTENING COMPREHENSION**

**Time allowed: 45 minutes**

**Part I contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text around 400 words.**

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minute to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the 'CANDIDATE'S PAPER', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

**(60 Punkte)**

**Part IIB: READING COMPREHENSION**  
**Time allowed: 2 hours and 15 minutes**

**(60 Punkte)**

---

**Part IIA: LISTENING COMPREHENSION**

**In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.**

**Text 1: Sprachkurse an der Universität Leipzig**

Das Spracheninstitut an der Universität Leipzig bietet Kurse für moderne und alte Sprachen an. Wir haben unser Sprachangebot erweitert, sodass man bei uns nicht nur **Englisch und romanische Sprachen wie z.B. Italienisch, Französisch, oder Spanisch lernen kann, sondern auch osteuropäische und orientalische Sprachen.**

Für **Studenten** bieten wir:

- die Möglichkeit, ihren Universitätsabschluss mit einem renommierten und international anerkannten Sprachzertifikat aufzuwerten
- versäumte oder vernachlässigte Sprachkurse sehr schnell nachzuholen.

**Interessenten aus der berufstätigen oder arbeitslosen Bevölkerung** können bei uns: schnell und flexibel viele Sprachen lernen und durch einen international anerkannten Sprachabschluss ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigern.

**Kursanmeldung**

Die Anmeldung für die Sprachkurse des Spracheninstitutes erfolgt über unser Online-Buchungssystem. Die **Online-Anmeldung** für die Kurse des Spracheninstituts wird **am 11. September** ab 09.00 Uhr freigeschaltet.

Neben **Studenten** und **Mitarbeitern der Universität Leipzig** können auch **nichtuniversitäre Privatpersonen** teilnehmen.

**Sprachkurse**

Wir bieten Kurse für jede Niveaustufe an d.h. **von A1 bis B2**. Die Studenten können einen Kurs von **30 Stunden** wie folgt absolvieren:

- einen Kurs mit zwei Stunden pro Woche über ein Semester oder
- einen Kurs mit zweimal zwei Stunden pro Woche über 2 Monate
- einen Intensivkurs über 5 Tage mit sechs Stunden täglich.

Ein Sprachkurs von **30 Stunden à 45 Minuten** kostet **120,- EUR**.

Die ermäßigte Gebühr beträgt **80,- EUR**.

Anspruch auf Ermäßigung haben:

**Studenten und Mitarbeiter der Universität Leipzig, Studenten, Schüler und Auszubildende anderer Hochschulen.**

**Arbeitslose** und

**Rentner**

**Prüfungsgebühren sind extra zu bezahlen**

Falls Sie Fragen zu unseren Kursen haben, können Sie uns besuchen. Wir befinden uns in der **Ritterstr. 12, Raum 306**

Oder Sie können uns unter die Nummer: **0341/97 30281** erreichen.

Wir sind zu den folgenden Sprechzeiten erreichbar:

Von Montag bis Donnerstag	zwischen 9.00 und 12.00 Uhr
Am Dienstag und am Mittwoch	zwischen 13.00 und 15.00 Uhr

Oder sie können uns eine E-Mail an: [spracheninstitut@rz.uni-leipzig.de](mailto:spracheninstitut@rz.uni-leipzig.de) schicken.  
Wir freuen uns auf Sie!

Quelle: <https://home.uni-leipzig.de/sprachen/>

### Text 1

**Situation:** Sie möchten einen Sprachkurs an der Universität Leipzig besuchen und hören die folgende Meldung. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an. Sie hören den Text **zweimal**.

#### Sprachkurse an der Universität Leipzig

1. Sprachangebot (2 marks)	<input type="checkbox"/> nur romanische Sprachen <input type="checkbox"/> nur osteuropäische Sprachen <input type="checkbox"/> auch osteuropäische und orientalische Sprachen
2. Kursanmeldung (2 marks)	<input type="checkbox"/> Online-Anmeldung <input type="checkbox"/> Anmeldung im Büro
Wer kann sich für einen Kurs anmelden? (3+3 marks)	Studenten, (3) _____, und (4) _____.
Ab wann kann man sich anmelden? (2+2 marks)	Ab dem (5) _____ um (6) _____.
Wie viele Stundeneinheiten hat der Kurs? (2 marks)	(7) _____ Stunden
8. Jede Stunde dauert (2 marks)	<input type="checkbox"/> 45 Minuten <input type="checkbox"/> 90 Minuten
9. Kosten (2 marks)	_____ EUR
10. Für die Prüfungen (2 marks)	<input type="checkbox"/> muss man zusätzlich bezahlen. <input type="checkbox"/> braucht man nicht zu bezahlen.
Adresse (2+2 marks)	Ritterstr. (11) _____, Raum (12) _____.
Öffnungszeiten am Mittwoch (1+1+1+1 marks)	von (13) _____ bis (14) _____ und von (15) _____ bis (16) _____

**(30 Punkte)**

## **Text 2: 50 Jahre deutsches Farbfernsehen**

**Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.**

Bis Mitte 1967 gab es in Westdeutschland nur Fernsehen in Schwarz-Weiß. Der Startschuss für das Farbfernsehen fiel am 25. August 1967. Damals waren die Geräte aber noch sehr teuer und nur wenige konnten sie bezahlen.

„In der Hoffnung auf viele friedlich-farbige, aber auch spannend-farbige Ereignisse gebe ich jetzt den Startschuss für das deutsche Farbfernsehen.“ Das waren am 25. August 1967 die Worte von Willy Brandt, dem damaligen Vizekanzler und späteren Bundeskanzler der BRD. Das Fernsehbild wurde farbig, obwohl Brandt erst Sekunden danach einen großen roten Knopf drückte. Das Farbfernsehen startete also zu früh, und der rote Knopf stellte sich als Attrappe heraus.

Diese Panne sahen aber nicht viele Menschen in Deutschland. In ganz Westdeutschland gab es damals nur 5.800 Geräte, die das Programm in Farbe empfangen. Die Wenigsten konnten sich ein eigenes Gerät leisten, weil man zwischen 2.000 und 4.000 Mark dafür bezahlen musste. Viele Interessierte standen daher an den Schaufensterscheiben der Fernsehgeschäfte, in denen man das Programm auf den neuen Apparaten sehen konnte. So wollten die Geschäfte möglichst viele neue Kunden anlocken.

Man musste schlicht und einfach sparen, was meinen Vater sehr störte, weil er im Bereich Unterhaltungselektronik immer gern auf dem Laufenden war. Er redete uns Kindern, vor allem aber sich selbst, dass es ohnehin immer nur wenige Sendungen am Tag tatsächlich schon „in bunt“ gab. Irgendwann bot dann ein Versandhaus ein Telefunken-Gerät für knapp 1.000 Mark an. Unvergesslich war jener Abend, als wir aus dem Sommerurlaub nach Hause heimkehrten und im Flur das riesige Paket stand. Mein Vater war sehr stolz. Rückblickend betrachtet würde ich sagen: Eigentlich hat nicht Willy Brandt, sondern er das Farbfernsehen in Deutschland eingeführt.

Doch nicht alle waren direkt überzeugt: „Ich würde sagen, die Umschaltung von Schwarz-Weiß auf Farbe wirkte wie ein Schock“, sagte ein Zuschauer nach der ersten Sendung in Farbe. Auch die Schauspielerin Heidi Kabel erinnerte sich später mit Schrecken: „Wir sahen aus wie Clowns, vollkommen überschminkt. Für uns war das ganz furchtbar.“ Denn auf dem Markt gab es noch keine Schminke, die für das Fernsehen geeignet war.

Auch für die Technik war die erste Zeit eine große Herausforderung: Das richtige Einstellen des Lichts dauerte z.B. sehr lange. Trotzdem wirkte das neue bunte Fernsehen nicht natürlich, und viele Leute blieben zuerst skeptisch. Erst mit den Olympischen Spielen in München 1972 und der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 kam der Durchbruch. Die Geräte waren billiger geworden, und jeder wollte die Erfolge der deutschen Sportler in Farbe sehen.

*(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)*

**Wählen Sie die richtige Antwort (a) (b) oder (c) aus.**

17. Was ist richtig?
- Im August 2017 feiert das Farbfernsehen in Deutschland ein Jubiläum.
  - Bei seiner Rede zum Start des Farbfernsehens hat Willy Brandt den Fernseher versehentlich ausgeschaltet, anstatt auf ein Programm in Farben zu wechseln.
  - Willy Brandt war Erfinder des Farbfernsehers.
18. Ende der 1960er- Jahre ...
- fanden noch nicht alle Menschen in Westdeutschland das Farbfernsehen gut.
  - hatte eine hohe Prozentzahl der Deutschen einen Fernseher, mit dem sie Farbfernsehen schauen konnten.
  - gab es nur wenige Sendungen am Tag in Farbe.
19. Warum gab es im Jahr 1967 wenige Farbfernsehgeräte in den Haushalten?
- Alle Farbfernsehgeräte waren ausverkauft.
  - Viele Leute konnten sich ein eigenes Gerät nicht leisten.
  - Man konnte sich sowieso im Schaufenster der Fernsehgeschäfte die Programme in Farbe anschauen.
20. Wie verhielt sich der Vater des Autors?
- Er wollte kein Geld für einen Farbfernseher ausgeben.
  - Er hat sofort einen Farbfernseher bestellt.
  - Er hat einen Farbfernseher bestellt, sobald es günstiger wurde.
21. Was steht im Text?
- Viele Schauspieler verkleideten sich als Clowns, damit besonders viel Farbe im Fernsehen zu sehen war.
  - Die Menschen, die keinen Farbfernseher hatten, gingen in Bars um fernzusehen.
  - Für die Techniker war es am Anfang schwierig, das Licht im Studio richtig einzustellen.
22. Was geschah in den siebziger Jahren?
- Es fand die Fußballweltmeisterschaft in München statt.
  - Viele Deutschen wollten die Sportereignisse in Farbe sehen.
  - Die Deutschen waren dem Farbfernseher gegenüber noch skeptisch

**(30 Punkte)**



---

SUBJECT: **GERMAN**  
PAPER NUMBER: Specimen Paper II  
DATE:  
TIME:

---

**CANDIDATE'S PAPER**

**COMPREHENSION**  
**Total time: 3 hours.**

**(Total: 120 Punkte)**

**Part IIA: LISTENING COMPREHENSION**

**Time allowed: 45 minutes.**

**Part I contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text around 400 words.**

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minute to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

**(60 Punkte)**

**Part IIB: READING COMPREHENSION**

**Time allowed: 2 hours and 15 minutes**

**(60 Punkte)**

---

**Part IIA: LISTENING COMPREHENSION**

**In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.**

**Lösen Sie bitte die Aufgaben nur nach den gehörten Texten, nicht nach Ihrem eigenen Wissen.**

**Text 1: Sprachkurse an der Universität Leipzig**

**Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.**

**Situation:** Sie möchten einen Sprachkurs an der Universität Leipzig besuchen und hören die folgende Meldung. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an. Sie hören den Text **zweimal**.

**Sprachkurse an der Universität Leipzig**

1. Sprachangebot (2 marks)	<input type="checkbox"/> nur romanische Sprachen <input type="checkbox"/> nur osteuropäische Sprachen <input type="checkbox"/> auch osteuropäische und orientalische Sprachen
2. Kursanmeldung (2 marks)	<input type="checkbox"/> Online-Anmeldung <input type="checkbox"/> Anmeldung im Büro
Wer kann sich für einen Kurs anmelden? (3+3 marks)	Studenten, (3) _____ , und (4) _____ .
Ab wann kann man sich anmelden? (2+2 marks)	Ab dem (5) _____ um (6) _____ .
Wie viele Stundeneinheiten hat der Kurs? (2 marks)	(7) _____ Stunden
8. Jede Stunde dauert (2 marks)	<input type="checkbox"/> 45 Minuten <input type="checkbox"/> 90 Minuten
9. Kosten (2 marks)	_____ EUR
10. Für die Prüfungen (2 marks)	<input type="checkbox"/> muss man zusätzlich bezahlen. <input type="checkbox"/> braucht man nicht zu bezahlen.
Adresse (2+2 marks)	Ritterstr. (11) _____ , Raum (12) _____ .
Öffnungszeiten am Mittwoch (1+1+1+1 marks)	von (13) _____ bis (14) _____ und von (15) _____ bis (16) _____

**(30 Punkte)**

**Text 2: 50 Jahre deutsches Farbfernsehen**  
**Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.**

**Wählen Sie die richtige Antwort (a) (b) oder (c) aus.**

17. Was ist richtig?
- Im August 2017 feiert das Farbfernsehen in Deutschland ein Jubiläum.
  - Bei seiner Rede zum Start des Farbfernsehens hat Willy Brandt den Fernseher versehentlich ausgeschaltet, anstatt auf ein Programm in Farben zu wechseln.
  - Willy Brandt war Erfinder des Farbfernsehers.
18. Ende der 1960er- Jahre ...
- fanden noch nicht alle Menschen in Westdeutschland das Farbfernsehen gut.
  - hatte eine hohe Prozentzahl der Deutschen einen Fernseher, mit dem sie Farbfernsehen schauen konnten.
  - gab es nur wenige Sendungen am Tag in Farbe.
19. Warum gab es im Jahr 1967 wenige Farbfernsehgeräte in den Haushalten?
- Alle Farbfernsehgeräte waren ausverkauft.
  - Viele Leute konnten sich ein eigenes Gerät nicht leisten.
  - Man konnte sich sowieso im Schaufenster der Fernsehgeschäfte die Programme in Farbe anschauen.
20. Wie verhielt sich der Vater des Autors?
- Er wollte kein Geld für einen Farbfernseher ausgeben.
  - Er hat sofort einen Farbfernseher bestellt.
  - Er hat einen Farbfernseher bestellt, sobald es günstiger wurde.
21. Was steht im Text?
- Viele Schauspieler verkleideten sich als Clowns, damit besonders viel Farbe im Fernsehen zu sehen war.
  - Die Menschen, die keinen Farbfernseher hatten, gingen in Bars um fernzusehen.
  - Für die Techniker war es am Anfang schwierig, das Licht im Studio richtig einzustellen.
22. Was geschah in den siebzigen Jahren?
- Es fand die Fußballweltmeisterschaft in München statt.
  - Viele Deutschen wollten die Sportereignisse in Farbe sehen.
  - Die Deutschen waren dem Farbfernseher gegenüber noch skeptisch.

**(je 5 Punkte = 30 Punkte)**

## **Part IIB: 'READING COMPREHENSION'**

**Text 1: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen (Übungen 1-3).**

### **Naturparadies Alaska**

#### *Absatz 1*

Was ist langweiliger als Angeln? Anderen beim Angeln Zuschauen. Doch einmal in Alaska angekommen, merkt man sehr schnell, dass man um dieses Thema nicht länger herumkommt. Schon gar nicht, wenn ab Mai die Lachssaison beginnt. Dann dreht sich in Alaska alles um den größten Fang – die Einheimischen verbringen jede freie Minute mit ihrer Angel im hüfthohen Wasser. In Alaska gibt es nicht nur die meisten, sondern auch die größten Lachse der Welt.

#### *Absatz 2*

1867 – vor genau 150 Jahren – haben die Amerikaner das Land für 7,2 Millionen Dollar von Russland gekauft. Ein Schnäppchenpreis, wie sich später angesichts der enormen Vorkommen von Bodenschätzen, unter anderem Öl und Gold, herausstellen sollen. Aber erst 1959 wurde aus dem US-Territorium durch die Unterschrift von Präsident Eisenhower der 49. US-Bundesstaat.

#### *Absatz 3*

Heute ist Alaska ein Traumziel für Tier- und Naturliebhaber. Der größte und nördlichste US-Bundesstaat ist mit sehr schöner Landschaft gesegnet: drei Millionen Seen, endlosen Nationalparks, Fjorden, majestätischen Bergen. Unter ihnen der Mount Denali, der höchste Berg Nordamerikas. Einen besonders guten Blick auf das schneebedeckte Massiv hat man von Stony Hill Overlook im Denali Nationalpark. In diesem Park ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch Bären, Wölfe, Elche, Füchse und andere Wildtiere aus der Nähe zu sehen.

#### *Absatz 4*

Einen weiteren grandiosen Eindruck von Alaskas Wildheit und Schönheit bekommt man bei einer Schiffsfahrt durch die Fjordlandschaft der Kenai-Halbinsel. Vom Städtchen Seward aus geht es mitten hinein in die Welt der Gletscher. Immer wieder brechen unter unheilvollem Lärm riesige Eisbrocken ins Wasser. Die Seeotter, die lässig auf dem Rücken treiben, lassen sich davon nicht verschrecken und scheinen sich in ihrer Rolle als Fotomodelle richtig wohl zu fühlen. Und auch die Seelöwen, die auf einem Felsen ein Sonnenbad nehmen, betrachten das vorbeigleitende Schiff eher als willkommene Abwechslung. Die tiefe Bucht Agnes Cove ist ein beliebter Spielplatz für Orcas. Als wären sie in Sea World dressiert worden, tauchen die Wale in perfekter Fünfer- und Sechser-Choreografie aus den blauen Tiefen des Meeres auf.

#### *Absatz 5*

Ob Anglerglück oder Begegnungen mit Lachsen, Bären und Walen, garantiert Alaska ein besonderes Urlaubserlebnis für Abenteuerlustige und Naturliebhaber. Und wer beim Angeln kein Glück hat, wird dafür vom Naturerlebnis trotzdem entschädigt.

*(Quelle: ein deutsches Magazin, adaptiert)*

**Übung 1. Wie sind die angegebenen Wörter/Ausdrücke unten, im Text anders ausgedrückt? Finden Sie ein Wort oder Wörter im Text, das/die die gleiche Bedeutung hat/haben, wie die angegebenen Wörter unten. Achten Sie dabei auch auf die grammatische Korrektheit des Ausdrucks!**

(Beispiel: sehr groß = riesig)

- a) die Einwohner
- b) ein besonders günstiger Kaufpreis
- c) weißes Gebirge
- d) keinen Angst vor etwas haben
- e) Erfolg

**(je 2 Punkte = 10 Punkte)**

**Übung 2. Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt:  
a) positiv, b) negativ, c) keine Angabe**

---

1. Wie beurteilt der Autor des Textes das Angeln generell?  
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
2. Wie beurteilt der Autor die Reaktion der Russen nach dem Verkauf von Alaska?  
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
3. Wie beurteilt der Autor die Bodenschätze in Alaska?  
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
4. Wie beurteilt der Autor Massentourismus in Alaska?  
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
5. Wie beurteilt der Autor das Naturerlebnis Alaska?  
a) positiv b) negativ c) keine Angabe

**(je 1 Punkt = 5 Punkte)**

**Übung 3. Beantworten Sie folgende Fragen zu dem Text „Naturparadies Alaska“. Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab!**

---

1. Wem gehörte Alaska, bevor das Land amerikanisch wurde?
2. Im Text steht, dass die Amerikaner Alaska zu einem „Schnäppchenpreis“ bekommen haben. Warum hat es sich später als ein so gutes Geschäft erwiesen?
3. Für welche Reisetypen ist Alaska als Urlaubsziel empfohlen?
4. Warum ist ein Besuch im Denali Nationalpark empfehlenswert?
5. Was kann man auf einer Schiffsfahrt durch die Fjordlandschaft der Kenai-Halbinsel sehen?

**(je 2 Punkte = 10 Punkte)**

**Text 2: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen (Übungen 4-6).**

## **Wie ticken Jugendliche 2017?**

### **Absatz 1**

Was ist jungen Menschen wichtig, und was macht sie glücklich? Eine umfangreiche Studie des SINUS-Instituts hat 14- bis 17-Jährige befragt und unter anderem herausgefunden: Werte sind wichtiger als Religion.

### **Absatz 2**

Rebellieren – den Jugendlichen von heute scheint das nicht mehr wichtig zu sein. Die aktuelle Studie „*Wie ticken Jugendliche 2017*“ zeigt: Die 14- bis 17-Jährigen wollen vor allem „sein wie alle“. Große Subkulturen, die sich abgrenzen und provozieren wollen, gibt es kaum mehr, heißt es in der heute in Berlin vorgestellten Untersuchung.

### **Absatz 3**

Dafür sind die 14- bis 17-Jährigen auch bereit, sich stark anzupassen und vorbildliche Eigenschaften zu akzeptieren. Diese Anpassungsfähigkeit gelte gleichermaßen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Diese Einstimmigkeit überraschte die Forscher. Rebellion war vorgestern.

### **Absatz 4**

Die Toleranz der jungen Generation hat die Forscher auch überrascht – von Zuwanderung bis Religion. „Die Akzeptanz von Vielfalt nimmt zu“, meint der Studienautor Marc Calmbach. Forscher werten die ungewöhnliche Einstimmigkeit der Jugendlichen, die es so seit der Nachkriegszeit nicht mehr gab, nicht als Bequemlichkeit. Sie deuten die spürbare Sehnsucht nach Halt und Geborgenheit vielmehr als eine Reaktion auf Wirtschaftskrisen, Terrorgefahr und eine globalisierte Welt.

### **Absatz 5**

Wer heute zwischen 14 und 17 Jahre alt ist, gilt als „Digital Native“, weil er in der digitalen, vernetzten Welt aufwächst. Dennoch ist der Studie zufolge der Höhepunkt der digitalen Durchdringung des eigenen Alltags erreicht. Die Jugendlichen sind nicht mehr bedingungslos fasziniert.

Aus diesem Grund wünschen sich die Befragten, dass sie mehr Hilfestellung bekommen, damit sie lernen, sich im Netz frei und gleichzeitig sicher bewegen zu können. „Chancengerechtigkeit in der digitalen Welt misst sich nicht mehr an der technischen Ausstattung“, sagt Heike Kahl, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). „Entscheidend wird für junge Menschen sein, ob sie die digitalen Möglichkeiten zielgerichtet zur Entfaltung ihrer Potenziale nutzen und selbst zu aktiven und kreativen Gestaltern ihrer Welt werden können – online wie offline.“

**Übung 4: Lesen Sie den Text sorgfältig durch. Entscheiden Sie, welche der Antworten (a, b oder c) passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.**

- 1) Was ist den jungen Menschen wichtig?
  - a) Immer bessere technische Ausstattung
  - b) Werte
  - c) Geld und Ruhm
- 2) Die Jugendlichen von heute wollen
  - a) rebellieren und provozieren
  - b) zu Subkulturen gehören
  - c) vor allem wie andere Jugendliche sein
- 3) Was hat die Forscher besonders überrascht?
  - a) Die vorbildlichen Eigenschaften der Jugendlichen
  - b) Die Toleranz der Jugendlichen
  - c) Die Reaktion der Jugendlichen auf Terrorgefahr
- 4) 14 bis 17-Jährige gelten als 'Digital Natives', weil
  - a) sie in der digitalen Welt groß werden.
  - b) sie immer mehr Technologie haben wollen.
  - c) sie von der vernetzten Welt fasziniert sind.
- 5) Was wünschen sich die Jugendlichen?
  - a) Jugendliche wollen mehr und bessere technische Ausstattung.
  - b) Jugendliche wollen erfahren, wie man sich frei und sicher im Netz bewegen kann.
  - c) Jugendliche wollen nicht mehr in einer digitalen Welt aufwachsen.

**(je 2 Punkte = 10 Punkte)**

**Übung 5: Lesen Sie die 5 Überschriften. Suchen Sie dann zu jedem Absatz (1-5) die passende Überschrift (A-E).**

- a) Das wollen die Digital Natives
- b) Die Jugendlichen von heute wollen nicht besonders sein
- c) Was ist jungen Menschen wichtig?
- d) Die neue Sehnsucht der Teenager
- e) Eine neue Anpassungsfähigkeit prägt die Jugendlichen von heute

**(je 1 Punkt = 5 Punkte)**

**Übung 6: Fassen Sie den Text in 60 bis 80 Wörtern zusammen! Schreiben Sie dabei nicht einfach vom Text ab, sondern versuchen Sie zu zeigen, dass Sie den Inhalt in EIGENEN WORTEN wiedergeben können.**

**(10 Punkte)**

## Part IIC: 'STRUCTURES'

### Übung 7: Füllen Sie die Lücken aus.

Schreiben Sie die folgenden Sätze ab und füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus oder Kasus.

Die SINUS-Studie

- a) Wie ticken Jugendliche? Was ist (sie) ..... wichtig, wie sehen sie ihre Zukunft, welche Haltung haben sie zu aktuell gesellschaftlich diskutierten Fragen?
- b) Das SINUS-Institut untersucht diese Fragen in der nun zum (drei) ..... Mal vorgelegten qualitativen Studie zu Lebenswelten von Jugendlichen, ebenso wie die Vorgänger-Studie fokussiert auf (die) ..... 14- bis 17-Jährigen.
- c) Die vom SINUS-Institut durchgeführte qualitative Erhebung zu (jugendlich) ..... Lebenswelten in Deutschland basiert auf der Erhebung der Daten von 72 Teilnehmenden zwischen 14 und 17 Jahren.
- d) Die 72 ausgewählten Jugendlichen bearbeiteten zunächst ein Hausaufgabenheft mit Fragen nach ihren Interessen, ihrem Alltag und ihren Vorbildern, bevor sie in (ein) ..... jeweils etwa zweistündigen narrativen Interview genauer befragt (werden) .....
- e) Zum Abschluss äußerten sie (sich) ..... schriftlich oder mit künstlerischen Mitteln zu der Frage „Was gibt (dein) . . . . . Leben Sinn?“.
- f) In Peer-to-Peer Interviews wurden die Jugendlichen durch andere, meist die beste Freundin oder (der) ..... besten Freund (interviewen) .....

**(je 1 Punkt = 10 Punkte)**



---

SUBJECT: **GERMAN**  
PAPER NUMBER: Specimen Paper III  
DATE:  
TIME:

---

**Teil I: LITERATUR**

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre.  
Jede einzelne Antwort sollte etwa 75 Wörter enthalten.

**A) MAYA UND DOMENICO** (Erster Band) von Susanne Wittpennig

**(je 16 Punkte = 32 Punkte)**

1) Wie hilft Frau Galiani den Schülern ihrer Klasse?

**UND**

2) Wie entwickelt sich die Figur von Domenico im Lauf des Romans?

**ODER**

**B) DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST** von Uwe Timm

3) Schreiben Sie einen kurzen Text über die Beziehung zwischen Frau Brücker und dem Ich-Erzähler!

**UND**

4) Warum verheimlicht Lena Brücker dem Soldaten Hermann Bremer das Kriegsende?

**(je 16 Punkte = 32 Punkte)**

**ODER**

**C) TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf

5) Beschreiben Sie die Hauptfigur Tschick!

**UND**

6) Wie entwickelt sich die Freundschaft zwischen Maik und Tschick?

**(je 16 Punkte = 32 Punkte)**

## **Teil II: LANDESKUNDE**

Beantworten Sie insgesamt 4 Fragen: je **EINE** aus jedem Themenbereich (1 – 4). Die Antworten sollten jeweils etwa 60-75 Wörter enthalten.

### **Thema 1 „Deutschland: Land, Sprache und Leute“**

7) In Deutschland kann man sowohl Ski fahren als auch im Meer schwimmen. Schreiben Sie über die Vielfalt der Landschaft Deutschlands.

**ODER**

8) Wie feiert man Karneval in Deutschland?

**(7 Punkte)**

### **Thema 2 „Moderne Geschichte (1918-1990)“**

9) Vergleichen Sie Westberlin mit Ostberlin vor der Wende.

**ODER**

10) Was bedeutete das Jahr 1918 für Deutschland?

**(7 Punkte)**

### **Thema 3 „Deutschland aktuell“**

11) Die Deutschen lieben Fußball und sie waren mehrmals an der Spitze der Fußball-Weltmeisterschaft. Erzählen Sie darüber.

**ODER**

12) Welche Möglichkeiten der Ausbildung gibt es in Deutschland für junge Leute ab 18, die mit der obligatorischen Schule fertig sind?

**(7 Punkte)**

### **Thema 4 „Deutsche Persönlichkeiten“**

13) Was ist der Beitrag der Gebrüder Grimm zur deutschen Literatur?

**ODER**

14) Schreiben Sie über einen Vertreter der deutschen Klassik.

**(7 Punkte)**



---

SUBJECT: **GERMAN**  
PAPER NUMBER: Specimen Paper IV - ORAL  
DATE:  
TIME:

---

### EXAMINER'S PAPER

**Duration of Oral Examination: Approximately 12 minutes per candidate**

**The oral part of the examination will be preceded by a 10 minute preparation time.**

**Examiners please note:**

**TWO ROOMS are needed for the following examination, one in which the candidate will read the passage and prepare himself/herself for the oral examination, and another in which the oral examination will be held. The two rooms should be as close as possible to each other.**

**Candidates should be given 1 sheet of paper and a pencil/ballpoint to take down notes. The preparation material can be taken to the examination room. However, both the examination paper and the preparation material must be handed to the examiner at the end of the session.**

**(Total: 60 Punkte)**

**Teil I: Self-Introduction/Informal Interview**

**(2 Minuten)**

**Examiners please note: Candidates will be taking part in an informal interview, which is intended as a conversation starter. The examiner will pose THREE questions from a prescribed list of SIX.**

Stellen Sie sich vor und erzählen Sie von Ihrer Erfahrung mit Deutsch.

1. Sind Sie schon einmal in Deutschland/in einem deutschsprachigen Land gewesen? Waren Sie schon einmal in Österreich/der Schweiz? Wo und wann war das? Möchten Sie gerne nach Deutschland reisen? Warum?
2. Was sind Ihre Zukunftspläne in Bezug auf die deutsche Sprache?/Was sind Ihre Zukunftspläne?
3. Möchten Sie in einem deutschsprachigen Land leben? Warum?
4. Welche Aspekte der Landeskunde haben Ihnen am besten gefallen? Warum?
5. Haben Sie deutschsprachige Freunde?/Möchten Sie deutschsprachige Jugendliche/Menschen kennenlernen? Warum?
6. Wie kann man Ihrer Meinung nach am besten Deutsch lernen?

**(10 Punkte)**

## Teil II: Picture Description and discussion

(5 Minuten)

**Examiners please note: Candidates will be taking part in a free conversation based on a topic chosen at random. The candidate is given two different sets of pictures face down to choose one at random. Candidate briefly describes the pictures on the topic chosen and states which of the two pictures in his opinion best describes the topic in discussion. Finally, the candidate expresses his opinion on the topic.**

### Thema 1: Das Lieblingsessen der Jugendlichen



1. Beschreiben Sie die zwei Bilder.
2. Welches Bild passt Ihrer Meinung nach am besten zur Überschrift/zum Thema?
3. Äußern Sie Ihre Meinung und stellen Sie Vermutungen an.

**(20 Punkte)**

## Thema 2: Mobil in der Stadt



1. Beschreiben Sie die zwei Bilder.
2. Welches Bild passt Ihrer Meinung nach am besten zur Überschrift/zum Thema?
3. Äußern Sie Ihre Meinung und stellen Sie Vermutungen an.

**(20 Punkte)**

### **Teil III: Discussion**

**(3-5 Minuten)**

#### **Examiners please note:**

There are three different passages – numbered 1 to 3 – from which the candidate chooses one at random.

The candidate will then be asked to enter the examination room. The candidate will be requested to briefly outline the main issues raised in the text, discussing any other issues arising from it and expressing his/her **own** opinion or viewpoint arising therefrom. The candidate is allowed to have a copy of the passage during the conversation with the examiner.

The Examiner may prompt the candidate with questions, if the candidate fails to interpret the text or appears to be stuck for words. The examiner shall ensure that a free conversation develops.

**(30 Punkte)**

**THE CANDIDATE IS TO RETURN THE EXAMINATION PAPER AND THE PREPARATION MATERIAL TO THE EXAMINER BEFORE LEAVING THE EXAMINATION ROOM.**

## **Text 1: Einkaufen am Sonntag**

**Geschäfte dürfen in Deutschland am Sonntag nur selten öffnen. Viele Geschäftsleute wollen liberalere Regeln, viele Organisationen wollen den ruhigen Sonntag.** Doch schon die Situation ist nicht überall gleich: Während in vielen Bundesländern höchstens vier verkaufsoffene Sonntage im Jahr erlaubt sind, dürfen Geschäfte in Berlin bis zu zehn Sonntage öffnen, in Baden-Württemberg höchstens an drei Sonntagen im Jahr.

Präsentieren Sie Thema und Inhalt dieses Artikels.

1. Worum geht es im Text?
2. Welche Meinung haben Sie dazu?
3. Bringen Sie weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Sprechen Sie 3-5 Minuten.

## **Text 2: E-Reader und Bücher**

Vielleicht bin ich die einzige, die so was sagt! Aber um ehrlich zu sein, habe ich in meinem ganzen Leben noch keinen E-Reader gehabt. Bücher auf einem Bildschirm? Nein, auch wenn die Authentizität des Bildschirms immer besser wird, ein Bildschirm und Bücher – das passt für mich einfach nicht zusammen!

*Anna, 16*

Präsentieren Sie Thema und Inhalt dieses Artikels.

1. Worum geht es im Text?
2. Welche Meinung haben Sie dazu?
3. Bringen Sie weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Sprechen Sie 3-5 Minuten.

### **Teil 3**

#### **Wenn Sport Stress macht**

Sport reduziert Stress. Aber nur, wenn die Dosis stimmt. Sonst kann Sport sogar ein Burn-out verursachen. Es gibt immer ein paar Warnsignale, auf die man aufpassen sollte, zum Beispiel wenn die sportlichen Termine nach der Schule zu extra Pflichtterminen werden. Auch wenn Sport einfach Prestige bedeutet und wenn man unbedingt gewinnen will, dann sollte man vorsichtig sein.

Präsentieren Sie Thema und Inhalt dieses Artikels.

1. Worum geht es im Text?
2. Welche Meinung haben Sie dazu?
3. Bringen Sie weitere Aspekte und Argumente in das Gespräch ein.

Sprechen Sie 3-5 Minuten.